

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 43

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liefert in allen gewünschten Dimensionen und in vorzüglichster Qualität die Firma Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage 837. Wenden Sie sich gefl. an Rob. Hufschmid, Eisenhandlung, Genf.

Auf Frage 837. Wenden Sie sich gefl. an G. Steiner, Maschinenhandlung, Wiedikon-Zürich.

Auf Frage 838. Wenden Sie sich gefl. an die Firma Fritz Marti, Winterthur, die Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Auf Frage 838. Turbinen gibt bei guter Anordnung besseres Resultat. Solche Motoren liefert in vorzüglicher Qualität A. Aeschlimann, mechanische Werkstätte, Thun.

Auf Frage 838. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Hasler, mech. Werkstätte, Donneloye (Baud).

Auf Frage 838. Emil Steiner, Wiedikon-Zürich, hat etliche Wasserradwellen.

Auf Frage 839. Gebr. Siegwart, Glasfabrik, Rüschnacht (Schwyz) machen solche als Spezialität.

Auf Frage 840. Wenden Sie sich gefl. vertrauensvoll an G. Hasler, mech. Werkstätte, Donneloye (Baud).

Auf Frage 842. Solche Motoren liefert A. Aeschlimann, mech. Werkstätten, Thun.

Auf Frage 842. Unterzeichneter erstellt solche kleine Motörchen und können dieselben an jedem Wasserleitungsbahn mit Schlauchverbindung angebracht werden. L. Heinrich, z. Straußfeder, Schaffhausen.

Auf Frage 842. Wenden Sie sich an A. Strebel, Baar.

Auf Frage 843. Wenden Sie sich gefl. an Rob. Hufschmid, Eisenhandlung, Genf.

Auf Frage 843. Unterzeichneter wünscht betr. Auswindmaschine mit Fragesteller in Verbindung zu treten. G. Leberer, mech. Werkstätte, Löh.

Auf Frage 844. Die Metallgießerei und Armaturenfabrik Lys fabriziert Armaturen für Acetylenapparate als Spezialität und erfolgen Lieferungen in kürzester Frist.

Auf Frage 844. Wenden Sie sich an H. Kummeler u. Cie., Aarau, bestingerichtete mechanische Schlosserei.

Auf Frage 844. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Keller, Schlosser, Ober-Winterthur.

Auf Frage 844. Wenden Sie sich gefl. an Schelling u. Cie. in Horgen.

Auf Frage 845. Heizapparate, sowie Koch- und Bügelapparate für Acetylen- und rauch- und geruchlos funktionierend, empfiehlt Hrd. Lienhard, Usterstr. 19, Zürich 1.

Auf Frage 846. Wenden Sie sich gefl. an die mech. Werkstätte von G. A. Stapfer in Horgen, die Ihnen damit dienen kann.

Auf Frage 846. Wenden Sie sich gefl. an Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Sihlholzli-Zürich, welche als Spezialität Holzbearbeitungsmaschinen erstellen.

Auf Frage 847. Emery Cloth oder Schmirgeltuch fabriziert seit 1855 in 2 Qualitäten Jac. Gut-Dubs, Fabrikant, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 848. Empfehle die Firma G. Hasler, mechanische Werkstätte, Donneloye (Baud), welche mit solchen Betriebsanlagen sich beschäftigt und hierin Erfahrung hat.

Auf Frage 848. Wenden Sie sich gefl. an Rob. Hufschmid, Eisenhandlung, Genf.

Auf Frage 848. Heiz- und Badesöfen für Acetylen- und Gas erzeugt unter Garantie J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden.

Auf Frage 848. Wenden Sie sich gefl. an die Firma A. Hauser, techn. Bureau und Maschinenagentur in Wädikon.

Auf Frage 848. Als billigsten und rationellsten Betrieb für Ihre mechanische Wagnerei empfehle ich Ihnen einen kleinen stehenden Sicherheitsröhrentessel oder eine 5 H.P. de Labal'sche Dampfturbine. Lesen Sie gefl. meine Antworten auf Frage 641 in Nr. 21 des Jahrganges 1898 und ebenso auf Frage 792 in Nr. 1 des Jahrganges 1899 des Schweizer Baublattes nach und wenden Sie sich an die Firma F. Weiskner in Zürich, die Ihnen mit Kostenvoranschlägen gern zu Diensten steht und derartige Dampfanlagen als Spezialität erstellt.

Auf Frage 848. Meinerseits würde Ihnen einen Benzin- oder Petrolmotor anraten, da eine Dampfanlage zu umständlich ist. G. A. Stapfer, Horgen.

Auf Frage 848. Man nimmt an, daß unter 6 Pferdekraften ein Petrolmotor billiger im Betrieb sei. Bei einer mech. Wagnerei jedoch, wo Abfallholz als Brennmaterial vorhanden, ist eine Dampfmaschine zweckmäßiger, zumal man die Kesselwärme zum Holzdörren verwenden kann und eine Dampfmaschine viel weniger Schmiermaterial braucht und leichter zu behandeln ist. J.

Auf Frage 848. Wenden Sie sich an G. Steiner, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage 850. Friedrich Luz in Zürich.

Auf Frage 850. Solche Anlagen liefert W. Thiele, Techn. Bureau, Zürich 1.

Auf Frage 854. Sehr Einläßliches über Petrolmotoren enthält das Handbuch von G. Kiefelfeld, Civilingenieur, mit 147 Abbildungen. München. Verlag von H. Oldenbourg. 1894. Herr Kiefelfeld gibt sich auch mit Prüfung von Projekten ab. B.

Auf Frage 856. Wenden Sie sich an W. Thiele, Techn. Bureau, Zürich 1.

Auf Frage 856. Gebr. Knecht, Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art im Sihlholzli-Zürich, wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 857. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. U. J. Meyer, Säger, Herbersuhl (Solothurn).

Auf Frage 858. Für kleine Wasserkräfte ist eine passende Turbine immer zweckmäßiger und billiger, als ein Wasserrad. J.

Submissions-Anzeiger.

Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Heiden eröffnet Konkurrenz über nachbezeichnete Arbeiten und Lieferungen:

1. Circa 25 m Cementröhren zum Leerlauf, 300 mm;
2. Wasserfassung im „Zist“, Staldenbach;
3. Stollenbau, circa 220 m, in Felsen und Moräne teilweise mit Ausmauerung;
4. Reservoir mit Ueber- und Leerlauf, 7000 m³ Wasser, circa 6300 m³ Erdbewegung;
5. Deffnen und Zudecken der nötigen Graben für die Röhrenleitung, circa 1600 m;
6. Erstellung von 2 Entlüftungscementschlächten;
7. Lieferung von Gußröhren:
 - a) für die Zuleitung circa 280 m mit 400 mm Lichtweite,
 - b) „ „ Druckleitung „ 1300 „ 300 mm „ und einem Arbeitsdrucke bis auf 20 Atmosphären, „nebst den nötigen Schiebern und Formstücken.

Pläne und Uebernahmsbedingungen liegen beim Präsidenten, Herrn Hauptmann G. Schmid in Heiden, zur Einsicht auf. Verslossene Offerten für das Ganze oder für einzelne Teile werden bis zum 6. Februar l. J. entgegen genommen.

Baumaterial und Bauarbeiten. 1. Lieferung von 169 m Balken von 20 cm Höhe. 2. Erstellung von ca. 26 m² Gangboden aus Thonplättchen eventuell Terrazzo. 3. Erstellung von ca. 40 m² tannenen Bretterboden. 4. Erstellung eines Cementmüders von ca. 3 m³ Rauminhalt. Reflektierende haben ihre Eingabe bis 31. ds. schriftlich an Herrn Pfarrer Bär in Rafz einzureichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Für Ziegeleien. Die Gemeinde Conters i. D. eröffnet behufs Eindeckung ihres Kirchenbaches Konkurrenz über die Lieferung von ungefähr 10,000 Falzziegeln 1. Qualität. Offerten, begleitet mit 2 Musterziegeln nebst Preisangabe, franco Lagerplatz Thufis, nimmt bis zum 23. Januar entgegen der Kirchenvogt: Jaf. Ferd. Scarpatetti in Conters i. D.

Schl.- und Turnhausbau Neuhausen. Die Schreinerarbeit. Pläne, Vorausmaß und Eingabeformulare können beim Bauführer eingesehen werden, wo auch weitere Auskunft erteilt wird. Eingaben sind bis zum 28. Januar 1899 verschlossen an den Baureferenten, Heint. Moser-Specht, einzufenden.

Der Verband Simmenthalerviehzüchtender Genossenschaften des Kantons Schaffhausen beabsichtigt auf der Jungviehweide im Babenthal bei Schleithelm eine Stallung mit Winterwohnung erstellen zu lassen und eröffnet freie Konkurrenz über:

1. Erdarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Zimmerarbeiten.

Die bezüglichlichen Pläne, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen liegen auf dem Bureau der Herren Habicht u. Meyer, Amthaus Schaffhausen und Herrn Stamm zur Sommerau in Schleithelm zur Einsicht offen. Verslossene Offerten für obige Arbeiten sind auf obgenannten Bureau bis spätestens den 25. Januar 1899 einzureichen.

Die Arbeiten für die Stationsgebäude mit angebauten Güterschuppen, Abortgebäuden und Wärterbuden für die Stationen **Walsthal und Alus**, sowie für die **Lokomotiv- und Wagenremise in Walsthal**. Auf die einschlägigen Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schmiede- und Schlosser-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Tapezierarbeiten können Uebernahmsofferten einzeln und im Total eingereicht werden. Pläne und Baubedingungen sind täglich zur Einsicht aufgelegt von 1—3 Uhr nachmittags auf dem Bureau der Bahnverwaltung, im „Röthli“ in Walsthal. Eingaben sind bis 31. Januar d. J., abends 6 Uhr, unter der Aufschrift „Hochbauten Denzlingen-Walsthal“ daselbst einzureichen.

Die Erd-, Maurer-, Cement-, Zimmer- und Schreinerarbeiten zum Umbau des Mühlengebäudes zu Wohnungen bei der **Ferrenanstalt in Besselay**. Plan und Bedingnisheft können auf dem Kantonsbauamt in Bern und beim Bauführer in Besselay eingesehen und daselbst die Angebotsformulare erhoben werden. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten in Besselay“ versehen bis zum 2. Februar postfrei und verschlossen dem Direktor der öffentlichen Bauten des Kantons Bern einzureichen.

Erstellung eines Riesfanges und Ablaufkanales am Sagerbach bei Alus. Neben den erforderlichen Erd-, Maurer-

und Pfästerungsarbeiten ist in Accord auch die Lieferung einer **eisernen Balkenbrücke** von 7,0 m Lichtweite und 6,0 m Fahrbahnweite inbegriffen. Totalvoranschlag rund Fr. 26,000. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen auf der Gemeinderatskanzlei in Flums zur Einsicht bereit. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Hagerbach“ versehen bis spätestens den 22. Januar 1899 an den Gemeinderat von Flums einzureichen. Es findet keine Absteigerung statt.

Die **Civilgemeinde Kirchsteter** ist im Falle, das Leinungsnetz ihrer **Quellwasserversorgung** nach Niederster auszudehnen und eröffnet Konkurrenz für die betreffende Grabarbeit sowohl als für die Lieferung und das Einlegen der **Röhren** (ca. 2500 m), **Formstücke** 2c. und für die **Hydranten**. Bauvorschriften und Pläne liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht offen und es sind Uebernahmsofferten verschlossen bis zum 28. Januar franco mit der Aufschrift „Preisangabe“ an den Präsidenten der Baukommission, Herrn J. Weber-Rothmund in Uster, zu richten.

Sprechsaal.

Das schweizerische Kunstgewerbe und die katholische Geistlichkeit in der Schweiz.

(Eingeleitet von einem Katholiken.)

Auf Ende 1898 hat der Schweiz. Gewerbeverein an viele öffentliche Blätter eine Proklamation abgegeben, worin dem Publikum empfohlen wird, besonders auch auf kommende Festzeit (Weihnacht und Neujahr) dem einheimischen Gewerbe bei seinen Einkäufen den Vorzug zu geben und nicht auf schwindelhafte Reklamen hin dem Auslande das fauer genug verdiente Geld in die Tasche zu jagen.

Als „Pendant“ hierzu gestattete sich dieser Tage das bekannte Luzerner „Vaterland“, seinen Abonnenten einen roten Reklamebogen einer ausländischen „kirchlichen Kunstniederlage“ (?) gratis beizulegen, worauf wir u. a. auch die Empfehlungen zweier schweizerischer Pfarrer sehen. Wir wollen nicht untersuchen, inwieweit schon das genannte rote Circular in Bezug auf seine Illustrationen künstlerischen Geschmack verrät, die Gröbener Erzeugnisse kirchl. Kunstgewerbes werden glücklicherweise bei uns im allgemeinen richtig gewürdigt, allein daß das Luzerner „Vaterland“, welches sonst die Künstler der Leuchtenstadt hoch hält und keine Gelegenheit verfehlt, ihrer lobend zu erwähnen, gerade es sein muß, welches um einiger Bogen willen auf solche unpatriotische Weise den inländischen Erzeugnissen den Boden untergraben soll, das ist uns und noch manchem unverständlich.

Wir haben in der Schweiz auf kirchl. Kunstgewerbegebiet, abgesehen von einigen Eingewanderten, noch reelle Firmen genug, welche unsere volle Aufmerksamkeit verdienen puncto Leistungen und Preise und wir haben nicht nötig, unsere Artikel um „billigeren“ Preis aus dem Ausland zu beziehen. Es ist zudem bedauerlich, zu ersehen, wie viel für unsere Kirchen entwerben vom Auslande oder von ausländischen Konkurrenten mit ihren Filialen in der Schweiz bezogen und gemacht wird. Allein eines gewissen Kopfschüttelns können wir uns allemal nicht erwehren, wenn wieder einmal eine Kirchenverwaltung oder eine ganze Gemeinde von einem solchen Großsprecher beglückt worden ist. Wir könnten aus den letzten Jahren mit Beispielen aufwarten.

Wir kennen ausländische Firmen, welche Filialen mit 10 und 20 Gehilfen in der Schweiz haben, während unsere Kunsthandwerker aller Gebiete auf dem Trockenen sitzen. Woher mag das kommen? Daran ist der gewöhnliche Schweizer nicht schuld, der ist nicht zu leichtgläubig, daran ist gewöhnlich die Geistlichkeit schuld, welche auf den „christlichen Sinn und die Frömmigkeit“, auf religiöse Scheinheiligkeit und heilige Geschäftsreklamen an den sog. Metiers eher eingeht, als auf eine ruhige Arbeitsbewerbung des Schweizers; sie trägt ferner öfters auch die unbewusste Schuld, weil sie nicht kunstverträglich genug ist, um das betreffende Kunstzeugnis richtig zu würdigen. Wenn allemal nur der persönliche Eindruck der richtige ist, so ist das Kunstwerk vollendet und die Reklame fertig. Wir werden uns erlauben, später hierauf noch zurückzukommen.

* * *

Tit. Redaktion!
In der Antwort auf Frage 641 in Ihrem Blatt wird mitgeteilt, daß das Bergedorfer Eisenwerk de Laval'sche Dampfturbinen erstelle. Wir werden erlucht, dem entgegengefest Ihnen mitzuteilen, daß das obgenannte Werk niemals eine de Laval'sche Dampfturbine gebaut hat, sondern daß diese Maschinen für die Schweiz einzig von der Tit. Aktiebolaget de Laval's Angturbin in Stockholm (Schweden) bezogen werden können.

Mächtigsvollst

Maschinenfabrik Dertikon.

Zu verkaufen: Eine Dampfmaschine

von 8 HP, sowie ein Dampfkeßel von 80 m² Heizfläche. Beides gut erhalten und noch im Betrieb zu sehen. Offerten unter No. 128 an die Expedition.

Rohrschellen, 133 Rohrhafen,

sowie Massenartikel aller Art fabriziert billigt

P. Münchhof, Zürich V.
Preise u. Muster gratis u. franco.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle des (Za 4395) [111]

Dépôtchefs der Trambahn St. Gallen

neu zu besetzen.

Nähere Auskunft erteilen die Baudirektion (Rathaus, Zimmer Nr. 40) und der Betriebschef der Trambahn (Bureau im Elektrizitätswerk.)

Befähigte Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldung mit beigelegten Berufszeugnissen, Militärdienstbüchlein und kurzer Beschreibung der bisherigen Thätigkeit bis zum 28. ds. Mts. einzureichen an

Die Kommission der Trambahn St. Gallen.

St. Gallen, den 14. Januar 1899.

Steigerung.

Zufolge Verfügung des Gerichtspräsidenten von Zell gelangt **Dienstag 24. Januar nächsthin, nachmittags 1 Uhr**, bei der **Cementwarenfabrik Zell** gegen Bar an öffentliche Steigerung:

ein zerbrochener Steinbrecher

Zell, 16. Januar 1899.

(H 168 Lz) [122]

Pro Gerichtskanzlei Zell:

L. Steimann, Gerichtspräsident.

Gesucht zu baldigem Eintritt.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger

Vorarbeiter oder Werkführer

in eine grössere **Schreinerei-Spezialität**. — Derselbe muss im **Zeichnen** sehr gut bewandert und für **Aufsicht** tüchtig sein. — Gute Zeugnisse unerlässlich; solche die ähnliche Stelle schon bekleidet, erhalten den Vorzug.

Offerten sub Chiffre 135 an die Expedition ds. Bl.

Fournierverkauf.

Nächsten Mittwoch den 25. Januar, mittags 2 Uhr, werden im Lagerhaus (Hauptbahnhof) Zürich ein Quantum

schönes Nussbaumfournier

verschiedener Dimensionen an die Meistbietenden abgegeben. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein. [132]

August Dättig, Flaach (Kt. Zürich).

Gesucht:

Ein tüchtiger, solider

Modellschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei [119]

J. J. Meppli,
Gießerei und Maschinenfabrik,
Mapperswil.

Gesucht:

Eine wenig gebrauchte gut erhaltene

engl. Drehbank

für Kraftbetrieb in starker Manart. Drehlänge möglichst kurz. Offerten mit näheren Angaben sind zu richten unter Chiffre 124 an die Exped. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht:

Eine gut erhaltene feststehende

Lokomobile

von 5—7 HP, neuester Konstruktion, sowie ein eisernes Reservoir 5—10,000 Liter Inhalt. Offerten mit detaillierten Angaben unter No. 129 an die Expedition.

Zu verkaufen:

Eine gebrauchte, jedoch noch gute

Drehbank,

Drehlänge 1,700 m, Spizenhöhe 0,2+0, im Kropf Drehhöhe 0,390, dazu eine Mitnehmerstange, 1 Planscheibe, 1 Schraubenkopf, div. Wechselräder. Preis so lange frei Fr. 700.

Adresse bei der Exped. ds. Bl. zu vernehmen unter No. 127.